



Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur



EUROPEAN FUNERAL
INNOVATION AWARD

Und der Gewinner heißt...

Kategorie 1: Innovationen im Bereich Krematorien, Friedhöfe und Bestattungsunternehmen

Die Grüne Linie – Bestattungshaus Hebenstreit & Kentrup, Bonn

„Der letzte Fußabdruck kann auch grün sein“ – mit diesem Slogan macht das Bestattungshaus *Hebenstreit & Kentrup* auf sein neu entwickeltes, ökologisches Beerdigungskonzept aufmerksam. Damit gelingt dem Unternehmen aus Bonn eine geniale Verbindung von Zeitgeist, Marketing und Wertebewusstsein. „Stellen Sie sich vor, jemand hat sich sein Leben lang bemüht, ökologisch nachhaltig und so gut es eben geht im Einklang mit seiner Umwelt zu leben...Nun soll der letzte Fußabdruck, der hinterlassen wird, natürlich ebenfalls möglichst grün sein“, erklärt Werner Kentrup das Konzept des Bestattungshauses. Dabei war es ihm außerdem wichtig, den Friedhof als natürlichen Bestattungsort mit einzubinden: „Der Friedhof als öffentliches Grün mit großem Baumbestand und biologischer Vielfalt wird gestärkt – und bleibt damit ein wertvoller Lebens- und Kulturraum für Menschen, Pflanzen und Tiere“.



Ehepaar Kentrup, Bonn, Bestattungshaus Hebenstreit & Kentrup, Bonn / Andreas Dieckmann, Vorsitzender des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur / Oliver Wirthmann, Geschäftsführer des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

Kategorie 2: Innovationen im Bereich Bestattungswaren und Bestattungsprodukte

QuickForm – digitales Abmeldesystem, Columba Online Identity Management AG, Berlin

Gestartet, mit einem serverbasierten Internetprogramm elektronische Fußabdrücke zu löschen und Hinterlassenschaften zu regeln, entwickelte sich Columba sehr schnell u. a. zu einem wichtigen und komfortablen digitalen Abmeldeportal als Dienstleistungspartner für den Bestatter (B2B). Die Benutzeroberfläche wird kundenspezifisch an das Corporate Identity (CI) des Bestatters angepasst. Zu allen gängigen Softwarehäusern der Branche und ihren Programmen bestehen Schnittstellen. Auch als vollintegrierte Lösung ist QuickForm einfach ange-dockt. Bestattungshäuser mit eigenen Softwarelösungen haben die Möglichkeit, mit QuickForm direkt via Internet als einfache Webanwendung zu arbeiten. Mit über 1.500 registrierten Kunden und über 100.000 Abmeldungen hat sich das Portal seit 2016 höchst erfolgreich etabliert.



Firma COLUMBA, Berlin, Herr Ferdinand von Hutten / Andreas Dieckmann, Vorsitzender des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur / Oliver Wirthmann, Geschäftsführer des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

Kategorie 3: Innovationen im Bereich bestattungskultureller Ideen

Gedenkschmiede, Brandner GbR, Deggendorf

Das Team von der „Gedenkschmiede“, Marcus und Daniel Brandner, bietet eine neue Art der Abschiednahme an, die „Multimediale Gestaltung von Trauerfeiern“. Hinterbliebene haben die Möglichkeit, ihre Gefühle, Erinnerungen und Gedanken auf der Trauerfeier in „Wort und Bild“ auszudrücken, ohne selbst vor der Trauergemeinde sprechen zu müssen. Die Brandners nennen es „reden ohne selbst zu sprechen“. Es geht um die Gestaltung individueller, authentischer Inhalte sowie deren professionelle Aufbereitung und Präsentation während der Trauerfeier. „Gedenkschmiede“ liefert auf der Basis multimedialer Techniken hierfür alle erforderlichen Dienstleistungen. Alle Leistungen sind flexibel nutzbar und können auch nach der Trauerfeier abgespielt und ins Gedächtnis gerufen werden. So werden sie zu Erinnerungen für Hinterbliebene und leisten Hilfe bei der Trauerbewältigung.



Firma Gedenkschmiede, Deggendorf, Herren Marcus und Daniel Brandner // Andreas Dieckmann, Vorsitzender des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur / Oliver Wirthmann, Geschäftsführer des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

(Copyright aller Bilder: Eva Schmidt / Kuratorium Deutsche Bestattungskultur)